

**Fortbildung
zum**
***Coach** der Wirtschaft (IHK)*
(IHK-zertifiziert)



Coaching **AKADEMIE**



Das Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	1
Einleitung	Seite	2
Die Zielgruppen der Fortbildung	Seite	4
Entscheidungsfindung für die Teilnahme	Seite	4
Die Zielsetzung	Seite	5
Der Weg	Seite	5
Inhalte und Ablauf	Seite	6 - 10
Die Organisation, die theoretischen Grundlagen und der methodische Ansatz	Seite	11
Die Referenten	Seite	12
Das Besondere der Fortbildung	Seite	13
Der Nutzen für Sie	Seite	14
Die Zeit danach	Seite	15

Anmerkung: Die Begriffe Fortbildung, Weiterbildung und Ausbildung werden hier synonym gebraucht.

Einleitung

Der Coaching-Markt boomt und mit ihm die Vielzahl der Coaching-Ausbildungsangebote.

Ich bin stolz darauf, mit der Fortbildung zum Coach der Wirtschaft (IHK) Maßstäbe gesetzt zu haben. Seit 1999 besteht unsere Fortbildung zum Coach der Wirtschaft mit IHK-Zertifikat am Markt. Durch unabhängige wissenschaftliche Studien ist der nachhaltige Nutzen für die Absolventen besonders hervorgehoben worden.

Die Fortbildung berücksichtigt mit ihrem integrativen Ansatz verschiedene Aspekte der menschlichen Lebenswelt, des Berufs- und Privatlebens in ihrer systemischen Verknüpfung. Sie vermittelt Schulen übergreifend für die Praxis relevante Kompetenzen und verzahnt sie mit den Anforderungen aus der konkreten Arbeits- und Lebenswirklichkeit. Sie orientiert sich an den Richtlinien des Deutschen Bundesverbandes Coaching (DBVC) und an den Gütekriterien der Stiftung Waren-test.



Die Fortbildung ist getragen von dem Bewusstsein der Einzigartigkeit des Coachs und des Klienten. Auf dieser Grundlage wird dem Auszubildenden ein souveränes Handeln aus einem geklärten Selbstverständnis und der Bewusstheit seines Welt- und Menschenbildes vermittelt. Dies befähigt ihn, Coaching-Prozesse authentisch und verantwortungsbewusst zu steuern.

Das Ziel der Fortbildung ist die Befähigung, erfolgreiche und Zufriedenheit stiftende Coaching-Maßnahmen durchzuführen und am Markt anzubieten. Dazu erfolgt die Vermittlung der Kunst, aus der Lebenswirklichkeit des Klienten Lern- und Veränderungsmotive zu erschließen und Ressourcen zu nutzen, die den Klienten auf dem Weg zu seinen Zielen wirksam und nachhaltig voranbringen.

Das Besondere der Ausbildung ist die Vermittlung der Inhalte in einem ganzheitlichen und doch individuell adaptierbaren Konzept: Die jeweilige Ausgangssituation der Teilnehmenden ist Grundlage der inhaltlichen Vermittlung und wird in Coaching-Übungen systematisch integriert. Deshalb erfolgt die Fortbildung in kleinen Gruppen bis max. 10 Personen und in der kontinuierlichen Begleitung durch einen Lehrcoach.

Die Fortbildung ist wertorientiert und mündet in die Formulierung des persönlichen Coaching-Konzepts als Angebot für den Markt. Sie ermöglicht so dem Teilnehmenden vor Abschluss der Weiterbildung herauszufinden, wie und wen er coachen will.

Die Ausbildung schafft Klarheit und Orientierung und hilft bei der persönlichen Positionierung im Markt. Geklärt wird das persönliche Selbstverständnis als Ausgangsbasis beratender Tätigkeit im Rahmen eines Tätigkeitsleitbildes. Auf der Grundlage eindeutiger Begriffsbestimmungen, klarer Wertentscheidungen, ethischer Reflexionen und der kritischen Würdigung der beruflichen Praxis bietet die Ausbildung die Voraussetzung für die professionelle Begegnung zwischen Menschen im Coaching-Prozess. Sie führt zu den eigenen Ressourcen und hilft den Teilnehmenden und den Klienten zu werden, was sie sein können und sein wollen.

Die Auswahl psychologisch beratender Kompetenzen erfolgte in klarer Abgrenzung zur Therapie und bietet seriöse, wissenschaftlich abgesicherte Methoden und Techniken aus der Verhaltenstherapie sowie der Logotherapie und Existenzanalyse. Von der CA wurden speziell für das Coaching Kommunikationstechniken der Dialogik erstellt, die die Verständigung schon im alltäglichen Miteinander erleichtern. Die Teilnehmenden wachsen persönlich und gewinnen für den Beruf u.a. auch hinsichtlich Achtsamkeit und Empathie.



Die Zielgruppen der Fortbildung

An wen wendet sich diese Fortbildung?

Wir richten uns u. a. an Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung, an Berater, Trainer, Personal- und Organisationsentwickler, die entweder als Coach arbeiten oder die Coaching-Kompetenzen für ihre Führungsaufgabe nutzen möchten. Angehende Führungskräfte erwerben durch die Fortbildung eine umfassende Grundlage für ihre beruflichen Aufgaben.

Wir richten uns auch an Menschen, die Coaching in außerberuflichen Zusammenhängen praktizieren möchten.

Die Teilnehmenden bringen ein Mindestalter von ca. 30 Jahren mit und besitzen vorzugsweise einen Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss oder einen für die Fortbildung qualifizierenden beruflichen Werdegang und verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung.



Entscheidungsfindung für die Teilnahme

Voraussetzung einer Teilnahme ist das persönliche Gespräch. Dabei werden Fragen zur Ausbildung beantwortet, die Zielvorstellungen, die Bedarfe und die Wünsche sowie die Erwartungen geklärt. Um ein offenes und vertrauensvolles Gespräch zu ermöglichen, erfolgt dieses Gespräch in einem geschützten Raum anstelle einer zentralen Informationsveranstaltung.

Die Zielsetzung

Die hier vermittelte Coaching-Kompetenz ist eine werteorientierte und sinnzentrierte Beratungskompetenz, die bedarfsgerecht, zielführend und integrierend Menschen in verschiedenen Funktionen und Positionen bei herausfordernden Aufgaben und in besonderen Situationen unterstützt.

Ziel dieser Fortbildung ist, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, mit dieser Kompetenz professionell zu arbeiten, sich mit ihrem individuellen Coaching-Profil stimmig im Markt zu behaupten und ihr bisheriges persönliches Leistungsprofil zweckmäßig zu ergänzen.



Der Weg

Die Coaching-Kompetenz ist gebunden an die Persönlichkeit des Coachs. Daraus ergibt sich der Anspruch der Fortbildung, die Teilnehmenden in die didaktisch-methodische Vermittlung des Unterrichtsstoffs aktiv einzubeziehen. Dies erfolgt in Rollenspielen, in Live-Coachings untereinander auf der Grundlage aktueller Frage- und Problemstellungen der Teilnehmenden mit Diskretion und Respekt im geschützten Raum der Ausbildung. In Peergroup-Treffen zwischen den Kursmodulen werden Kursinhalte und eigene Erfahrungen aufgearbeitet und geübt. Die sich hieraus ergebenden Erlebnisse werden im Kurs supervidiert und Fragen beantwortet.

Einzelne Schritte

- Vermittlung eines Coaching-Ansatzes auf der Basis einer breiten theoretischen Fundierung
- Befähigung zur Förderung von individuellen Wachstumsprozessen und Anregung zur persönlichen Bestleistung in Balance mit der beruflichen und privaten Lebenswelt
- Erfassen von Sinnerwartungen und Sinnfrustrationen in der Berufs- und Arbeitswelt und ihrer Auswirkungen auf die persönliche Zufriedenheit
- Förderung der persönlichen Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit in allen Lebenslagen
- Einübung von werte- und zielorientierter Steuerung von Prozessen
- Einübung im Umgang mit der Auswahl und dem Einsatz adäquater und angemessener Coaching-Methoden
- Befähigung zur Problemdistanz und zum Erhalt der eigenen Gesundheit
- Erlernen authentischer Anwendung der Coaching-Kompetenzen
- Erarbeitung und Präsentation eines individuellen Coaching-Konzepts als Grundlage und Starthilfe für die angestrebte Tätigkeit als Coach

Inhalte und Ablauf

Phase 1: **Säulen der Identität**

20 Std.

Der Baustein schafft den methodischen Zugang zur Identität und zur Lebenswelt des Teilnehmenden und des Klienten durch die Strukturierung und Bewusstmachung des handlungsleitenden Selbstverständnisses. So erlangt der Coach die bewusste und reflektierte Selbststeuerung im Coaching-Prozess und den Zugang zur Lebenswirklichkeit des Klienten, um aus dessen Perspektive die Unterstützung im Coaching zu leisten.

Durch die Anwendung dieser gelernten Methode erfährt der Klient ein tiefes Verständnis der eigenen Identität und integriert seine Problem- und Fragestellung in den Kontext lebensweltlicher Bezüge. Er erkennt Ursächlichkeiten, Wechselwirkungen, Abhängigkeiten und Ressourcen in seiner Welt. Er erarbeitet auf dieser Grundlage mit dem Coach Handlungsoptionen und Perspektiven.

Mit diesem Baustein ist die Grundlage für work-life-balance gelegt.



Phase 2: **Werteorientierung**

30 Std.

Wer sich im Straßenverkehr orientieren möchte, braucht eine Straßenkarte oder ein Navigationsgerät. Wer sich im menschlichen Leben orientieren möchte, braucht ebenso eine Landkarte, eine persönliche Landkarte seiner Werte. Wer Wertschätzung erhalten und geben möchte, sollte wissen, welche Werte denn geschätzt werden sollen.

In diesem Baustein erarbeiten die Teilnehmenden ihr persönliches Werteprofil und erfahren die Bedeutung der Werte für sich, den Klienten und den Coaching-Prozess. Sie üben anhand der Werte, systematisch praxisnahe persönliche Sinnfelder für ein sinnerfülltes Berufs- und Privatleben für sich und andere zu erschließen. Sie lernen Werte als Orientierungsgrößen für das eigene Handeln und Urteilen kennen und formulieren Leitbilder als Ausdruck des Selbstverständnisses und als Navigationshilfe der Coaching-Arbeit.

Mit diesem Baustein wird die Grundlage der menschlichen Motivation zugänglich gemacht und ein wesentliches Instrument des Coaching dargestellt.



Phase 3:

20 Std.

Die ethischen und philosophischen Grundlagen des Integrativen Coachings

Gibt es auf Erden ein Maß für richtiges Handeln? Der Baustein gibt Klarheit und Handlungskompetenz für den Umgang mit moralischen Dilemmata, Problem- und Fragestellungen. Im Rahmen dieser Phase gewinnen die Teilnehmenden ein Verständnis für die ethisch-moralische Handlungsdimension der Coaching-Aufgabe. Er zeigt Wege auf zur Erarbeitung von verantwortbaren moralischen Regeln und Führungsgrundsätzen sowie deren Legitimation und Begründung.

Die Teilnehmenden reflektieren auf existenzielle Lebensfragen, um Klienten in existenziellen Situationen begleiten zu können. Sie lernen u. a. Fragen nach Wahrheit und Menschenbildern, nach Zeit und Zeiterleben systematisch zu stellen und in den Kontext der Coaching-Arbeit zu integrieren.

Mit diesem Baustein wird die Grundlage für verantwortliches Handeln im Coaching-Prozess gelegt.



Phase 4:

70 Std.

Die kommunikative Kompetenz

Der Baustein vermittelt die Kunst authentischer Selbstdarstellung und gelingender Verständigung, nachhaltiger Konfliktbewältigung und fairer Problemlösungen. Die Teilnehmenden lernen den kommunikativen Prozess in seinen Strukturelementen der Dialogik verstehen und zu gestalten. Sie erlernen Kommunikationstechniken und trainieren die Sprache als Medium zwischenmenschlicher Verständigung in den unterschiedlichsten Situationen und setzen sie person- und zielgerichtet aber nicht manipulierend ein. Sie erlernen die sagenden und hörenden Techniken, die fragenden und antwortenden, die konfrontierenden und weisenden Techniken.

Mit diesem Baustein wird die Grundlage für zielführende Kommunikation auf Augenhöhe gelegt.



Phase 5:

60 Std.

Die psychologisch beratende Kompetenz

Der Baustein beinhaltet die Vermittlung psychologischer Diagnose- und Interventionstechniken. Er enthält speziell für das Coaching wirksame psychologische Beratungsmethoden aus der Verhaltenstherapie und Logotherapie. Es folgt eine Darstellung psychischer Störungsbilder zur Abgrenzung zur Therapie, denn der Coach darf keine psychischen Störungen im klinischen Sinne behandeln.

Im Einzelnen:

- Aus der Verhaltenstherapie und Kognitiven Verhaltenstherapie werden Methoden vermittelt, die darauf ausgerichtet sind, Störungen menschlichen Verhaltens in Funktionszusammenhängen wirksam zu begegnen, um den störungsfreien Lebensablauf wieder herzustellen. Hierbei kommen bspw. folgende Methoden zum Einsatz:
SORC-Modell, systematische Desensibilisierung, Reizkonfrontation, Modelllernen, paradoxe Intervention, Arbeit mit Glaubenssätzen, Arbeit mit dem inneren Team, Reframing ...
- Die Logotherapie thematisiert neben der Funktionalität des Verhaltens die Einstellung des Menschen zu seinem Tun und betont die Sinndimension menschlichen Erlebens und die Bewertung des gewollten und gezeigten Handelns. Es reicht ihr nicht, dass der Mensch funktioniert, sondern sie fragt nach der Bedeutsamkeit des Handelns für sich und andere: Ihre Grundannahme ist der Wille des Menschen zum Sinn.
Der Klient erfährt die Eigenverantwortlichkeit für die Bewertung seines Tuns und erhält eine Neuorientierung durch die Ausrichtung auf für ihn relevante Sinnfelder. Damit erhält er eine Orientierung zur Ausrichtung und Änderung seines Handelns und damit eine Orientierung hin zu Wertfülle und Werterleben sowie persönlicher Zufriedenheit. Hierzu dienen folgende Methoden:
Einstellungsmodulation, paradoxe Intention, Selbsttranszendenz, Dereflexion, Arbeit mit den Existenzialien des Menschen ...
- Die Abgrenzung zur Therapie ermöglicht dem Coach die Grenzen seiner Handlungsfelder im Coaching zu erkennen. Es erfolgt anhand der Darstellung der psychischen Störungsbilder nach dem Standardwerk „Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen -Textrevison-DSM-IV-TR“.

Mit diesem Baustein wird die Grundlage für psychisches Wohlbefinden gelegt.



Phase 6:

20 Std.

Die fachlich-didaktische Kompetenz zur Steuerung von Entwicklungsprozessen

Die Teilnehmenden lernen Coaching-Prozesse eigenverantwortlich zu steuern, zu differenzieren, zu qualifizieren, zu initiieren und in Abgrenzung zu anderen Steuerungsaufgaben kompetent zu beherrschen. Hierzu gehört die Didaktik des Lernens und Veränderns. Neben dem Rollenkonzept lernen sie Modelle der Teamentwicklung und wirksame Instrumente zur Steuerung von Gruppenprozessen kennen. Die Phasen des Coaching-Prozesses werden fallspezifisch in handlungsleitende Konzepte personen- und situationsgerecht formuliert. Ausgehend von den persönlichen und beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen erarbeiten die Teilnehmenden die Grundlagen für das eigene Coaching-Konzept.

Didaktische Kompetenzen und Methodenkompetenz im Überblick:

Methodik und Didaktik des Coaching-Prozesses, das Setting; Vertragsgestaltung; Lern und Veränderungsprozesse im Coaching gestalten; Rollendefinition und Rollenverhandeln, Teamcoaching, gruppendynamische Prozesse konstruktiv gestalten; Arbeit mit dem Soziogramm; Teamentwicklung; Rollenerwartungen und Rollenkonflikte klären und befrieden; Selbstverständnis und Rolle des Coach; weitere Beratungsformate in Verbindung und Abgrenzung zum Coaching; Systembetrachtung, systemische Beratung und Interventionen; Qualitätssicherung ...

Mit diesem Baustein wird der Coaching-Prozess rund.



Phase 7:

20 Std.

Der Coach im Spannungsfeld strategischer und organisatorischer Unternehmenswirklichkeit

Die Teilnehmenden gewinnen systematisch Einblick in den Aufbau von Organisationen und in die Abläufe und Konfliktfelder betrieblicher Wirklichkeit zum besseren Verständnis der Arbeitssituation des Klienten. Sie lernen für den Coaching-Prozess relevante Fragen nach der Unternehmensstruktur und –kultur zu stellen und im Hinblick auf die Zielsetzung des Klienten zu bewerten. Darüber hinaus gewinnen sie Einblick ins Krisenmanagement und lernen, Coaching im Rahmen der systematischen Personalentwicklung zu verorten und wirksame Methoden und Instrumente der Mitarbeiter- und Unternehmensführung in ihr Coaching-Konzept zu integrieren.

Mit diesem Baustein erfolgt die Rückbindung aller Methoden und Techniken an die betriebliche Wirklichkeit.




Phase 8: Prüfung und Abschluss


20 Std.

Die Fortbildung endet nach Abschluss der Prüfung. Die Prüfung erfolgt durch die CA Coaching Akademie. Sie beinhaltet drei Teile:

1. Die Präsentation des eigenen Coaching-Konzepts
2. Mündliche Nachfragen zum Konzept und zum Verständnis von Kursinhalten
3. Simulation eines Coaching-Erstgesprächs mit einem anderen Teilnehmer entsprechend dem eigenen Konzept.

Nach der bestandenen Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat der CA Coaching Akademie. Dies enthält den Hinweis auf die Anerkennung durch den Deutschen Bundesverband Coaching  **DBVC** e.V. . Die IHK stellt den Absolventen ebenfalls das Zertifikat aus.

Dieser Baustein gibt den Startschuss für die Umsetzung der Coaching-Kompetenz im Markt und die Berechtigung zur Teilnahme am CA Kompetenz-Netzwerk.



Industrie- und Handelskammer
Hannover-Hildes.

ZERTIFIKAT

Max Mustermann

geb. am 01.01.1970 in Musterstadt

hat vom bis am Lehrgang


Coach der Wirtschaft (IHK)


teilgenommen und die lehrgangsinternen Tests erfolgreich absolviert.

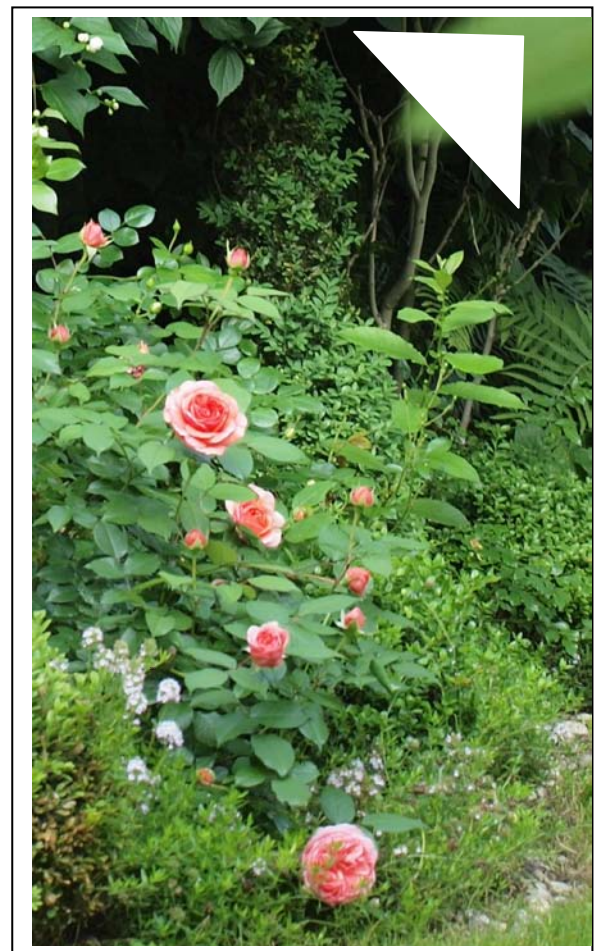
Lehrgangsdauer: Unterrichtsstunden

Hannover,

Industrie- und Handelskammer
Hannover – Hildesheim

i. A. 





Die Organisation, die theoretischen Grundlagen und der methodische Ansatz

Die Fortbildung ist organisiert in 11 Wochenendveranstaltung mit insgesamt 240 Stunden. Sie wird in Hannover und in Potsdam an attraktiven Standorten durchgeführt und ist nach dem Nieders. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Die theoretischen Grundlagen des Ausbildungskonzepts sind der BWL, Philosophie, Soziologie, Psychologie und der Erziehungswissenschaft entnommen. Interdisziplinär wurden hieraus ausgewählte Ansätze, Methoden und Techniken integriert, die Praxis relevant und wissenschaftlich seriös sind.

Verknüpft sind u.a. systemische und humanistische Ansätze der Psychotherapie mit der kognitiven und lerntheoretischen Verhaltenstherapie. Wissenschaftstheoretisch gründen die zur Anwendung kommenden Methoden und Instrumente u. a. im Konzept der Lebenswelt der phänomenologischen Forschung, in der Systemtheorie sowie im hermeneutischen Verstehen. Hieraus folgt ein einzigartiger, aktueller und ganzheitlicher Ansatz für ein integratives Coaching. Die speziell für das Coaching weiter entwickelte Dialogik als Kunst der Verständigung gründet in den Dialogen Platons, der Sprachtheorie K. Bühlers und anderer.

Unser Methodenansatz ist handlungs- und erlebnisorientiert. Zur Anwendung kommen u. a. folgende Methoden: Rollenspiel mit Videokontrolle, Fallbesprechung, Gruppenarbeit und Feedback, Visualisierung, Diskussion und Vortrag.

Im Einzelnen

Gruppengröße

Dem Konzept der Weiterbildung zum "Coach der Wirtschaft (IHK)" liegt eine Gruppengröße bis max. 10 Personen zugrunde. Diese ermöglicht einen geschützten Raum, in dem neben dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander jeder seine beruflichen und privaten Themen und Anliegen im Kontext der jeweiligen Ausbildungsmodule einbringen kann. So erfährt der Teilnehmer sowohl als Zuschauer als auch Akteur während der gesamten Dauer der Weiterbildung ein Coaching, das die persönliche Entwicklung der Teilnehmer fördert und ihm gleichzeitig den professionellen Zugang zum Coaching-Prozess eröffnet.



Zeit zwischen den Modulen

Teilnehmer einer berufsbegleitenden Weiterbildung sind erfahrungsgemäß zeitlich sehr ausgelastet. Aus diesem Grunde fordern wir keine zusätzlichen Leistungen in der freien Zeit der Teilnehmer verbindlich ein. Wir empfehlen aber verpflichten nicht. Wir legen Wert darauf, dass die Teilnehmer in eigener Verantwortung und selbstbestimmt entscheiden. Die Unterstützung durch die CA erfolgt durch Aufforderung zum Üben mit vielfältigen Hinweisen für die praktische Anwendung zwischen den Modulen, sie stellt Räumlichkeiten zur Verfügung und bietet im Bedarfsfall Supervision an.

Nachweis eines dokumentierten Coaching-Falls

Wir verlangen kein verbindliches Coaching im Lernstatus mit einem echten Klienten. Wir erachten eine solche Forderung für problematisch, weil der Teilnehmende weder vor sich selbst noch vor dem Klienten sein Handeln mit seiner spezifischen Expertise als Coach begründen noch glaubhaft professionell handeln kann. Vor dem Hintergrund der spezifischen beruflichen Primärkompetenzen und Erfahrungen ist den Teilnehmern jedoch eine beratende Unterstützung von Menschen außerhalb der Coaching Weiterbildung vielfältig möglich. Hierbei können sie bereits gelernte Coaching-Kompetenzen wunderbar nutzen, Erfahrungen sammeln und üben. Uns ist wichtig, dass jeder innerhalb seines Kompetenzrahmens agiert und diesen ausweist. Um verantwortlich und professionell einen externen Coaching-Auftrag zu erfüllen, der den Ansprüchen der Weiterbildung genügt, sollte der "Coach" zunächst die Fortbildung abschließen.

Live-Coaching

Live-Coaching mit externen Klienten vor der Ausbildungsgruppe lehnen wir ab, weil die Diskretion nicht gewahrt wird, die Würde der Person nicht hinreichend geschützt und Störeinflüsse aus dem Zuschauerraum nicht ausgeschlossen werden können.

Lehrcoaching

Nimmt ein Teilnehmer ein Coaching außerhalb des Unterrichts als Klient in Anspruch, so sollte dies freiwillig erfolgen und bedarfsorientiert sein. Als verpflichtende Maßnahme verstößt es nach unserer Auffassung gegen das Freiwilligkeitsprinzip als Grundsatz des Coaching. Deshalb wird in dieser Fortbildung kein Lehrcoaching verlangt.



Die Referenten

Unsere Referenten besitzen eine breite und fundierte Ausbildung sowie langjährige Erfahrungen aus Unternehmen/Organisationen und Beratungen. Sie arbeiten selbst als professionelle Coaches und leisten täglich die Synthese von Theorie und Praxis.

Das Besondere der Fortbildung

Was zeichnet die Fortbildung aus?

- Sie trägt der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung des Einzelnen Rechnung.
- Sie endet mit einem anerkannten Zertifikat durch die IHK und folgt den Richtlinien des Deutschen Bundesverbandes Coaching DBVC und den Gütekriterien von Stiftung Warentest.
- Sie schafft ein tragfähiges Fundament sowohl für die weitere berufliche als auch für die persönliche Entwicklung und ist damit für alle Lebensbereiche nutzbringend.
- Sie wird auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse durchgeführt, ist unabhängig von Modeströmungen, Schulen, Weltanschauungen und politischen Positionen.
- Sie ist abgestimmt auf Bedarfe und Erfordernisse des heutigen Wirtschaftslebens und öffentlicher Einrichtungen und trägt der permanenten Weiterentwicklung in Theorie und Praxis Rechnung.
- Sie hat sich nachweislich seit 1999 bewährt und bleibt durch kontinuierliche Weiterentwicklung aktuell.
- Sie sind in guten Händen, denn der Lehrcoach achtet die drei ethischen Prinzipien:
 - Er achtet auf die Folgen und Nebenfolgen seiner Lehrtätigkeit.
 - Sowohl Konzeption und als auch die Durchführung erfolgen aus reiner Gesinnung.
 - Die Prozesse und Ergebnisse stiften Nutzen und sollen niemals schaden.
- Sie bietet den Absolventen Perspektiven und Möglichkeiten der Weiterbildung und Vernetzung im kostenlosen CA Kompetenz-Netzwerk.



Der Nutzen für Sie

Was haben Sie von der Coaching-Fortbildung?

Sie reifen persönlich, werden sich ihrer selbst und ihrer Ziele bewusster und treten nachhaltig für sich ein.

Wir arbeiten erwachsenengerecht darauf hin, dass Sie am Ende der Fortbildung in der Lage sein werden,

- kompetent professionell zu coachen und sich am Markt zu positionieren
- sich leichter in die Situation Ihrer Gesprächspartner zu versetzen und sie zu verstehen
- sich in den Dienst der Aufgabe zu stellen und sich auf andere zu konzentrieren
- prozessorientiert zu arbeiten und Probleme systematisch zu lösen
- Distanz zu den Problemen der Klienten herzustellen und zu wahren
- sich unvoreingenommen neuen Themen und Fragestellungen zu stellen
- ein Gefühl für die Zwischentöne und Andeutungen zu entwickeln und besser zuzuhören
- Konflikte zuzulassen, sie zu erkennen und sich konstruktiv für ihre Bewältigung einzusetzen
- Vertrauen zu entwickeln und authentisch zu handeln
- Geduld und Gespür für Lösungen und Lösungsprozesse aufzubringen
- mit anderen gemeinsam Probleme zu lösen und Aufgaben zu bewältigen
- die eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen
- das eigene Verhalten und Menschenbild selbstkritisch zu reflektieren
- neue Wege zu gehen und Risiken zu wagen
- sich auch am Erfolg anderer zu freuen



Die Zeit danach

Die Arbeit eines Coachs ist auch für ihn selbst ein permanenter Lernprozess. Deshalb werden als weitere flankierende Maßnahmen über die Fortbildung hinaus von der CA Coaching Akademie angeboten.

- Einzelsupervision
- Treffen zum Erfahrungsaustausch
- telefonische Beratung
- Seminare zur Weiterqualifizierung mit Methoden und Techniken, die nicht Gegenstand dieser Fortbildung waren z.B.
 - Systemische Aufstellungsarbeit
 - Lebendiges Lernen und Kreativitätstechniken
 - Neuroimagination
 - Diversity Management
 - Rational Emotive Verhaltenstherapie (nach Ellis)
- Workshops zur Vertiefung und Intensivierung mit jeweils aktuellen Themen und Fragestellungen
- Mitgliedschaft im CA Kompetenz-Netzwerk

